
Kultur erleben...

Spielzeit 2012/2013

Spielzeit 2011/2012

Spielzeit 2010/2011



KREISJUGENDRING
MÜNCHEN-STADT

Impressum

Herausgeber:
Kreisjugendring München-Stadt
im Bayerischen Jugendring
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Paul-Heyse-Str. 22, 80336 München
Telefon: 089/51 41 06 - 0
Telefax: 089/51 41 06 - 45
E-Mail: info@kjr-m.de
www.kjr-m.de

Verantwortlich: Tom Rausch, Vorsitzender
Autorin: Isabel Berghofer-Thomas

Bildnachweise: Kreisjugendring München-Stadt
außer:
Seite 8, Foto 4: Wilfried Hösl
Seite 16, Fotos 1, 3 und 4:
Christian Zach
Seite 32, Fotos 1-3: Körber-Stiftung /
David Ausserhofer
Seite 38, Fotos 1-4: Wilfried Hösl

Inhaltsverzeichnis

Impressum.....	S. 2
Vorwort.....	S. 3
Danksagung.....	S. 4
Kulturprojekte Spielzeit 2012/2013.....	S. 5
Kulturprojekte Spielzeit 2011/2012.....	S. 23
Kulturprojekte Spielzeit 2010/2011.....	S. 40

Gefördert aus Mitteln der
Landeshauptstadt München



©2013

Vorwort

Der Kreisjugendring München-Stadt (KJR) bietet eine große Vielfalt jugendkultureller Aktivitäten in seinen Freizeitstätten und Projekten. Seit 2010 fördert er auch außerschulische Angebote im hochkulturellen Bereich. Im Sinne des „Konzeptes kulturelle Bildung“ der Landeshauptstadt München hat der KJR die Fachstelle Jugendkultur geschaffen, die aufsuchende und akzeptierende kulturelle Bildungsarbeit leistet.

Wir tun das im Bewusstsein, dass dies eine öffentliche und gesellschaftliche Aufgabe ist. Um mit dem Münchner Kulturreferenten, Dr. Hans-Georg Küppers, zu sprechen: „Kulturelle Bildung ist von Anfang an und lebensbegleitend ein unverzichtbarer Teil allgemeiner Bildung“.

Unser Ziel ist es daher, Projekte der Kulturvermittlung zu initiieren, zu koordinieren und durchzuführen. Konkret geht es um die Vernetzung der kulturellen Angebote der Hochkultur der Landeshauptstadt München und des Freistaats Bayern mit Besucherinnen und Besuchern der Freizeitstätten der offenen Kinder- und Jugendarbeit des KJR. In Workshops und Projektarbeit können Jugendliche selbst aktiv werden, handeln selbständig und werden so an Kultur, insbesondere Hochkultur, herangeführt. Es handelt sich hierbei häufig um sozial benachteiligte Jugendliche, oft mit Migrationshintergrund. Gemeinsam mit den Pädagoginnen und Pädagogen der Einrichtungen entwickeln wir Ideen, die den Jugendlichen ermöglichen, aktiv an Kultur teilzuhaben. So können wir Hemmschwellen und Vorurteile abbauen und neue Horizonte eröffnen.

Die KJR-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter vor Ort kennen „ihre“ Jugendlichen genau. Sie sind oft über Jahre hinweg zu Vertrauenspersonen geworden und können so gezielt das Engagement der Jugendlichen außerhalb einer schulischen Verpflichtung möglich machen. Ganz bewusst wird hier Kultur mit Freizeit, Vergnügen und Freiwilligkeit verknüpft. Dies kann nur die offene Jugendarbeit leisten. So können wir den Jugendlichen vermitteln, welches Glück Kunsterfahrung bedeutet.



Tom Rausch
Vorsitzender
Kreisjugendring München-Stadt



Isabel Berghofer-Thomas
Projektleitung Großveranstaltungen und Jugendkultur
Kreisjugendring München-Stadt

Danksagung

An dieser Stelle möchte das Team Jugendkultur all seinen Kooperationspartnern, den Kultureinrichtungen der Landeshauptstadt München und des Freistaats Bayern, den beteiligten Pädagog/inn/en und vor allem den Jugendlichen danken. Nur mit deren Hilfe konnten die Projekte so erfolgreich stattfinden. Wir bedanken uns für die kreativen Einfälle, die Teilnahme, die Begeisterung und das Engagement.

Das Team Jugendkulturprojekte:

Isabel Berghofer-Thomas, Antonia Konstanciak, Daniel Rapp, Michaela Herrmann, Mathias Heinzinger

Übersicht Kulturprojekte - Spielzeit 2012/2013

Die Projekte

Rusalka-Workshop
Ballett-Workshops
„Die Verwandlung“-Workshop
Dein.Dok
Oper.Über.Leben
Anything Goes
Jeunesse Fantastique
Team Stuck

Beteiligte Einrichtungen

2Club
Come In
Freizeittreff Freimann
Freizeittreff Lerchenauer
JT Cosimapark
JT Neuaubing
Lok Freimann
piffTEEN
RIVA NORD
soundcafe

Beteiligte Kulturinstitutionen / Kooperationspartner

DOK.fest München
Deutsches Theater
Bayerische Staatsoper
Bayerisches Staatsschauspiel
Museum Villa Stuck
Münchner Stadtbibliothek
Bayerisches Staatsorchester
Münchner Philharmoniker
Bayerisches Staatsballett



Rusalka-Workshop

In Kooperation mit der
Bayerischen Staatsoper
November 2012

Beteiligte Einrichtungen
Freizeitstätten des KJR

Teilnehmende:
13 Pädagog/inn/en

Zur Einstimmung auf die Oper „Rusalka“ trafen sich die Pädagog/inn/en im November 2012 in der Bayerischen Staatsoper bei einem Workshop.

Ursula Gessat, Leiterin des Bereichs „Kinder- und Jugendarbeit“ an der Bayerischen Staatsoper, fand eine gemischte Gruppe vor. Sowohl regelmäßige Operngänger/innen als auch „Neulinge“ waren an diesem Tag vertreten: Die perfekte Voraussetzung für einen spannenden Workshop.

Mit geschlossenen Augen hörten die Teilnehmenden nun die Ouvertüre des Opernstücks „Rusalka“. Assoziationen, Eindrücke und Ideen wurden festgehalten und besprochen. Auch das Rollenspiel mit den Hauptfiguren verlangte einiges ab. Die Meerjungfrau Rusalka, die von ihrem Vater in den Wassertiefen festgehalten wird, ein Prinz, bei dem Rusalka glaubt, die wahre Liebe gefunden zu haben: Diese tschechische Oper spricht mit allen Mitteln die Emotionen der Besucher/innen an. Am gleichen Abend erfolgte der Vorstellungsbesuch von „Rusalka“ im Nationaltheater. Alle Pädagog/inn/en trafen sich, in eleganten Outfits, vor der Oper wieder und waren sich einig: Mit diesen Vorkenntnissen ist es sehr entspannend und interessant, in die Oper zu gehen.

„Der Workshop war ein persönliches Abenteuer für mich, inspirierend, aufregend, interessant und ich habe meinem sozialen Umfeld wochenlang davon vorgeschwärmt.“ (Eine Mitarbeiterin)



Ballett-Workshops

In Kooperation mit dem
Bayerischen Staatsballett
Dezember 2012/April 2013

Beteiligte Einrichtungen
**Lok Freimann, pfiFFTEEN, JT Cosimapark,
JT Neuaubing**

Teilnehmende:
25 Jugendliche
Alter: 12-18 Jahre
Migrationshintergrund: 21
25 ♀

Da die Ballett-Workshops bei den Jugendlichen so beliebt sind, fanden in diesem Jahr zwei Workshops zu unterschiedlichen Themen statt. Den Anfang machte, passend zur Weihnachtszeit, im Dezember „Nussknacker.“ Die Leiterin der Workshops, Anna Beke, ist freiberufliche Balletttänzerin und für das Jugendprogramm des Bayerischen Staatsballetts tätig. Sie erzählte den Jugendlichen von ihrer Ausbildung und ihrem Alltag als Tänzerin und erläuterte Inhaltliches zu dem Wintermärchen. Danach kam der praktische Teil, bei dem alle tänzerisch und sportlich sehr gefordert wurden. Die Teilnehmenden hatten große Freude daran, sogar eine Choreographie des Stücks nachzutanzten, obwohl nach dem Workshop viele über Muskelkater klagten.

Ende April 2013 fand man sich wieder mit Anna Beke zusammen. Diesmal ging es um das Stück „Helden“, eine Weltpremiere des Choreographen Terence Kohler; im Gegensatz zu Tschaikowskys Stück eine zeitgenössische Produktion.

Zwei Mädchen haben Lust auf mehr bekommen und nahmen daher am Patenschaftsprojekt der Staatsoper teil! Bei „Patenschaften“ finden sich Opernbegeisterte mit Jugendlichen zusammen und besuchen gemeinsam eine Vorstellung, in diesem Fall Verdis „Macbeth“.

„Ich würde für die Männer neue Klamotten entwerfen. - Geht gar nicht!“ (Teilnehmerin vom JT Cosimapark)



„Die Verwandlung“-Workshop

in Kooperation mit dem
Bayerischem Staatsschauspiel
Februar 2013

Beteiligte Einrichtungen
JT Cosimapark, FT Freimann, FT Lerchenauer

Teilnehmende:
8 Jugendliche
Alter: 12-18 Jahre
Migrationshintergrund: 3
5 ♀, 3 ♂

Am 3. Februar veranstalteten der KJR München-Stadt und das Residenztheater einen Workshop für Jugendliche zur Inszenierung der Erzählung „Die Verwandlung“ von Franz Kafka.

Die Teilnehmenden trafen sich an einem Samstag in den Proberäumen des Residenztheaters zu dem Workshop „die Verwandlung“. Dieser wurde geleitet von Rebecca Molinari, Schauspielerin im Ensemble des Bayerischen Staatsschauspiels. Es begann mit Kennenlern-Spielen, bei denen alle gleich aktiv mitwirken konnten. So musste man sich mit seinem Namen und einem Tiergeräusch vorstellen oder „unsichtbare Bälle“ zuwerfen. Rebecca Molinari führte die Teilnehmenden langsam durch aktive Übungen an die Erzählung von Kafka heran. Die Jugendlichen sollten sich beispielsweise vorstellen, in einem Tierkörper zu stecken und sich entsprechend zu verhalten. Es erforderte viel Mut von den Einzelnen, einen selbstgeschriebenen, inneren Monolog vorzutragen und davon zu berichten, wie es sich wohl anfühlen würde, plötzlich verwandelt aufzuwachen.

Am Ende des Workshops wurden die Teilnehmenden in Gruppen aufgeteilt und jede/r durfte eine Szene des Stücks darstellen. „Ich bin neugierig auf die Vorstellung geworden!“, so das Resümee einer Teilnehmerin.

Den Abschluss bildete der Vorstellungsbuchbesuch des Kafka-Stücks im festlichen Cuvilliestheater.

„Am besten hat mir das Nachspielen der Szenen gefallen.“ (Teilnehmer vom FT Freimann)



Dein.DOK

in Kooperation mit dem
DOK.fest München und der **Münchner
Stadtbibliothek**
Februar bis Mai 2013

Beteiligte Einrichtungen
FT Freimann, Come In

Teilnehmende:
14 Jugendliche
Alter: 12-21 Jahre
Migrationshintergrund: 8
8 ♀, 6 ♂

Die Jugendlichen konnten sich bei diesem Workshop dem Thema „Dokumentarfilm“ nähern. Zu Beginn der Workshopreihe führte der Dokumentarfilmer Florian Geierstanger mit einem kleinen Impulsvortrag in das Thema ein. Er zeigte den Jugendlichen verschiedene Filme und erklärte ihnen z.B. den Unterschied zwischen Dokumentar- und Spielfilm.

Anschließend lernten die Teilnehmenden wie man wichtige Details in den Vordergrund rücken oder verschiedene Stimmungen ausdrücken kann. Danach ging es über in den praktischen Teil, in dem die Jugendlichen nach ein paar „Aufwärmübungen“ mit der Konzeption ihres eigenen Dokumentarfilms beginnen konnten. Die Gruppen und Themen waren schnell gefunden. Die Teilnehmenden vom Come In beschlossen einen Film über Glück zu drehen, die Filmcrew aus dem Freizeittreff Freimann entschied sich für das Thema „Mobbing“. Nun hatten sie drei Tage Zeit, ihre Film- und Tonaufnahmen in den Kasten zu kriegen und zu schneiden.

Die beiden sehenswerten Filme „Glück ist...“ und „Was ist Mobbing?“ eröffneten am 9. Mai DOK.education, das Kinder- und Jugendprogramm des internationalen Dokumentarfilmfestivals DOK.fest. Die gut besuchte Premiere fand im Großen Vortragsaal der Münchner Stadtbibliothek statt. Neben den Filmen zeigten die Rapper NAN Crew und die Tanzgruppe X-CREW ihr Können. Zum Ausklang gab es einen Empfang im update, dem Bereich der Stadtbibliothek für junge Erwachsene.

*„Unser Film hat mir am Ende gut gefallen, nur ist es immer noch seltsam meine eigene Stimme so zu hören.“
(Teilnehmerin vom FT Freimann)*



Oper.Über.Leben

in Kooperation mit der
Bayerischen Staatsoper
März/April 2013

Beteiligte Einrichtungen
Lok Freimann, pfiffTEEN, JT Cosimapark

Teilnehmende:
22 Jugendliche
Alter: 12-18 Jahre
Migrationshintergrund: 7
16 ♀, 6 ♂

In vier Workshops wurde den Jugendlichen die Oper „Jenůfa“ in der Inszenierung der Bayerischen Staatsoper nähergebracht. Die Teilnehmenden setzten sich gemeinsam mit Elisabeth Deffaa, Musikpädagogin an der Staatsoper, mit dem Inhalt der tschechischen Oper auseinander. Warum waren die Männer alle Säufer? Was macht ein Leben auf dem Land aus? Warum war Jenůfa über die Schwangerschaft so traurig? Neben der inhaltlichen Arbeit an dem Stück hatten die Mädchen und Jungen die Möglichkeit, gemeinsam mit einem Kontrabassisten des Bayerischen Staatsorchesters in den Proberäumen des Nationaltheaters einen Musikausschnitt nach ihren eigenen Vorstellungen zu arrangieren und einzuüben. Ob Tamburin, Kontrabass, Monolog oder Gesang: Alle durften sich so ausdrücken, wie sie es wollten.

Die Ergebnisse wurden vor einem begeisterten Publikum, bestehend aus Freunden und Bekannten der Jugendlichen sowie Förderern und Besucher/innen der Staatsoper, im Königssaal des Nationaltheaters aufgeführt.

Das Team der Bayerischen Staatsoper erreichte einige Tage nach der Vorführung eine Mail von einem begeisterten, langjährigen Operngänger, der seine Hochachtung für die Jugendlichen und seine Anerkennung für die Vermittlungsarbeit zum Ausdruck brachte.

Den Abschluss des Projekts bildete eine Führung durch die Oper. Die Jugendlichen begeisterte dabei der Blick hinter die Kulissen, auf die Bühne, in den Orchestergraben und natürlich der Besuch der Königsloge.

*„Am besten fand ich, dass wir unsere Monologe selbst schreiben und unsere eigenen Ideen einbringen durften.“
(Teilnehmer vom pfiffTEEN)*



Anything Goes

in Kooperation mit dem
Deutschen Theater
März 2013

Beteiligte Einrichtung
JT Cosimapark

Teilnehmende:
4 Jugendliche
Alter: 12-18 Jahre
Migrationshintergrund: 4
3 ♀, 1 ♂

Im März 2013 machten sich die Teilnehmenden und die zuständige Pädagogin auf den Weg nach Fröttmaning ins mobile Zelttheater, um an einem Projekt des Deutschen Theaters teilzunehmen. Bei der diesjährigen, von den Jugendlichen ausdrücklich gewünschten, Kooperation beschäftigte man sich mit dem Stück „Anything Goes“.

Gespannt saßen die Teilnehmenden bei der Vorstellung auf der Tribüne, um einem der bedeutendsten amerikanischen Musicals der 1930er Jahre zu folgen. Das Stück, das auf dem Transatlantikliner „S.S.America“ spielt, handelt von einem blinden Passagier, der in verschiedene Rollen schlüpfen muss, von seiner großen Liebe und kriminellen Machenschaften. „Anything Goes“ war eine Produktion des Gärtnerplatztheaters und fand als Gastspiel im Deutschen Theater statt.

Nach der Vorstellung durften die Teilnehmenden auch hinter die Kulissen blicken. „Dürfen wir nun die Bühne betreten?“, war die erste Frage, die dem Mitarbeiter des Deutschen Theaters gestellt wurde. Interessiert folgten die Jugendlichen dem Bühnentechniker durch den Backstage-Bereich und erfuhren viele Einzelheiten, zum Beispiel, dass das Zelttheater an einem Tag so viel Heizöl verbraucht wie ein Einfamilienhaus im ganzen Jahr.

*„Ich verstehe gar nicht, warum man nicht öfter ins Theater geht. Man sollte das doch viel öfter machen, so schön wie es ist.“
(Teilnehmer vom JT Cosimapark)*



Jeunesse Fantastique

in Kooperation mit den
Münchener Philharmonikern
seit März 2013

Beteiligte Einrichtungen
2Club, soundcafe, Lok Freimann

Teilnehmende:
31 Jugendliche
Alter: 12-26 Jahren
Migrationshintergrund: 3
1 ♀, 30 ♂

Das Projekt mit den Münchner Philharmonikern wurde auf ausdrücklichen Wunsch der Jugendlichen initiiert. Den Anfang machte eine Kick-Off-Veranstaltung im März im soundcafe, an der 31 Jugendliche teilnahmen. Viele brachten ihre Instrumente mit und so waren vom Schlagzeug über die Trompete bis zur Gitarre viele Instrumentengruppen vertreten. Die Auftaktveranstaltung diente dem Kennenlernen und Jutta Sistemich, Mitglied des Teams Spielfeld Klassik der Philharmoniker, bekam Gelegenheit, sich und das Orchester vorzustellen. Anschließend ging es zum praktischen Teil und die Jugendlichen konnten bei einer Jamsession mit Martin Seeliger, einem renommierten Jazz-Musiker, ihr Können an ihren Instrumenten und ihr Rhythmusgefühl unter Beweis stellen.

Das Projekt bestand aus mehreren Teilen. So erhielten die Jugendlichen in theoretischen Workshops die wichtigsten Hintergrundinformationen, um sie auf den gemeinsamen Konzertbesuch in der Philharmonie vorzubereiten. Außerdem konnten die Teilnehmenden verschiedene Proben des Kooperationspartners und Vorstellungen der Instrumentenarten besuchen. Den krönenden Abschluss bildete der Besuch eines Konzertabends. Gespielt wurden die 4. Sinfonie von Ludwig van Beethoven und die Sinfonie Fantastique von Hector Berlioz unter der Leitung von Herbert Blomstedt.

Für die neue Spielzeit ist ein Projekt mit dem Bayerischen Staatsorchester in Planung, bei welchem der Schwerpunkt auf den praktischen Teil, also dem Musizieren mit dem Orchester, gelegt wird.

„Den Konzertbesuch und vor allem das Getrommel fand ich schon ziemlich cool.“ (Teilnehmer der LOK Freimann)



Team Stuck

in Kooperation mit dem
Museum Villa Stuck
seit April 2013

Beteiligte Einrichtungen
JT Cosimapark, FT Freimann,
RIVA NORD, FT Lerchenauer

Teilnehmende:
16 Jugendliche
Alter: 12-16 Jahre
Migrationshintergrund: 11
15 ♀, 1 ♂

Jugendliche führen durch das Museum - das ist die Idee hinter diesem spielzeitübergreifenden Projekt. Bei der Eröffnungsveranstaltung im Museum Villa Stuck wurde den interessierten Jugendlichen das Projekt vorgestellt. Dabei durften sie sich gleich in Improvisationsübungen mit professionellen Schauspielern beweisen und erfuhren, was in den nächsten Monaten auf sie zukommt.

Während der Workshops, die einmal in der Woche stattfinden, werden sie von den Kunstpädagogen Hannah Skopnik und Tommy Jackson betreut. Mit ihnen lernen sie das Haus kennen und erschließen sich die Kunst auf ihre eigene Art und Weise. Bei allen Teilnehmenden ist es die erste Begegnung mit Kunst außerhalb eines schulischen Rahmens. Die am Ende der Workshopphase entstandenen themenspezifischen Führungen sollen auf den Ideen der Jugendlichen aufbauen und ihnen sozusagen „auf den Leib geschneidert“ sein.

Um die Jugendlichen nicht nur theoretisch zu fördern, sammeln sie nach der inhaltlichen Vorbereitung in Zusammenarbeit mit Schauspielern Erfahrungen in den Bereichen Rhetorik, Körpersprache, Selbstdarstellung, Rollenspiel und Performance.

Hatte Franz von Stuck tatsächlich ein Herrenzimmer? Wo hat er seine Bilder gemalt? Wo feierte er seine rauschenden Feste? Dies sind nur einige der vielen Fragen, auf die die jugendlichen Museumsexpert/inn/en bald antworten können. Aber davon können Sie sich selbst überzeugen, wenn Sie sich entscheiden, an solch einer Führung teilzunehmen.

„Das Projekt taugt uns sehr, gerade der TATwort-Workshop war spitze!“ (Teilnehmerin vom FT Freimann)



Übersicht Kulturprojekte - Spielzeit 2011/2012 - 2010/2011

Die Projekte

„Gewalt und Pornografie in der Musik“
München hören
Raubzug durch Augsburg
Demokratie auf Super8
Demokratiefest des
Bundespräsidenten
Tommy
Oper.Über.Leben
Patenschaften Staatsoper
Ich - und dann?
Bounce im Tasso

Beteiligte Einrichtungen

Come In
M10City
Lok Freimann
KJT Tasso
Der Club - Hasenberg
JT Cosimapark
KJT Zeugnerhof
Freizeittreff Freimann
JT Neuaubing
JT AKKU

Beteiligte Kulturinstitutionen / Kooperationspartner

Cultures Interactive – Berlin
Bayerischer Rundfunk
Bayerische Theatertage Augsburg
Künstlergruppe Democratic Arts
DOK.fest München
Körber-Stiftung (Bereich Bildung)
Deutsches Theater
Rockmuseum München
Bayerische Staatsoper
Bayerisches Staatsschauspiel



Fachtag „Gewalt und Pornografie in der Musik“

In Kooperation mit
Cultures Interactive
September 2011 bis November 2012

Beteiligte Einrichtungen
**Come In, M10City, Lok Freimann,
JT AKKU**

Teilnehmende:
43 Pädagog/inn/en und
27 Jugendliche
Alter: 12-17 Jahre
Migrationshintergrund: 18
14 ♀, 13 ♂

Der Fachtag wurde ins Leben gerufen, um Jugendliche, aber auch Pädagog/inn/en für das Thema Gewalt und Pornografie in der Musik zu sensibilisieren.

Vom 11. bis zum 14. Oktober 2011 und am 13. November 2012 wurde in vier verschiedenen Einrichtungen des KJR gezielt an diesem Thema gearbeitet. Die Mitarbeitenden des KJR lauschten interessiert dem Vortrag von Klaus Joelsen, der neben Hörbeispielen auch ausführlich über Indizierung und Beschlagnahmung referierte, diesen Maßnahmen jedoch in Zeiten des World-Wide-Web nur eine begrenzte Wirkung attestierte. Joelsen ging außerdem stark auf die Perspektive der Jugendlichen ein.

Nach einer kurzen Pause fand das Programm in einem eigens für pädagogische Fachkräfte entwickelten Workshop mit der Rapperin Nora Sookee Hantzsch seine Fortsetzung. In zwei spannenden Stunden berichtete Sookee, deren Engagement gegen Sexismus, Homophobie und Gewaltverherrlichung sich nicht nur in ihren Songs bemerkbar macht, über ihre eigenen Erfahrungen in der HipHop-Szene und bezog immer wieder die Anregungen, Erfahrungen und Wünsche der Teilnehmenden mit ein.

Im gemeinsamen HipHop-Workshop mit den Jugendlichen am Nachmittag ging es dann in die Praxis: Die jungen Leute wurden von Sookee angeleitet, Lyrics für ihre selbstkomponierten Songs zu schreiben. Der Schwerpunkt wurde darauf gelegt, sich ohne Formulierungen sexistischer und gewaltverherrlichender Art auszudrücken.

„Ich bin froh, dass die Veranstaltung verpflichtend war, sie hat mir wirklich viel gebracht.“ (Eine Kollegin)



München hören

in Kooperation mit dem
Bayerischen Rundfunk
Dezember 2011 bis Juli 2012

Beteiligte Einrichtung
**Kinder- und Jugendzentrum
Hasenberg – Der Club**

Teilnehmende:
28 Kinder
Alter: 10-12 Jahre
Migrationshintergrund: 17
14 ♀, 14 ♂

Welche Erzählungen gibt es über den Stadtteil Hasenberg? Wie kam der Stadtteil zu seinem Namen? Was erlebt man auf einer Busreise durch das Viertel?

Anfang Mai fand im Club das Projekt „München hören“ in Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk statt. Das Projekt umfasste vier Tage; jeden Vormittag arbeiteten die Schüler/innen, eingeteilt in drei Gruppen, an verschiedenen Inhalten. Die Kinder durften ihre eigenen Audioguides herstellen und somit ihren ganz persönlichen Blick auf ihren Bezirk zeigen. Mit Mikrofon und Aufnahmegerät begaben sie sich auf die Suche nach interessanten Menschen und Geschichten ihres Stadtteils.

Ihre Entdeckungen, Begegnungen und Tipps erzählen sie in kurzen Hörstücken. Eine Mitarbeiterin des BR, Journalistin und Mediencoach, Geli Schmaus begleitete die Kinder und nahm mit ihnen die Audios auf.

Daraus entstanden drei Hörbeiträge: Eine Busfahrt durch den Stadtteil, Interessantes über den schulinternen Schachclub und eine Zusammenfassung der Angebotspalette unseres Kinder- und Jugendzentrums. Sie können auf www.br-online.de/muenchen-hoeren angehört und heruntergeladen werden.

Im Rahmen einer Kooperation wurde eng mit der Grundschule an der Paulckestraße zusammengearbeitet. Den Schüler/inne/n machte diese Arbeit sichtbar Spaß und so wurde die Präsentation der Arbeitsergebnisse im Bayerischen Rundfunk zu einem gelungenen Ereignis.

„Es hat mir unheimlich viel Spaß gemacht. Aber es ist komisch, sich selbst zu hören...“ (Teilnehmerin vom Club)



Raubzug durch Augsburg

in Kooperation mit den
Bayerischen Theatertagen
November 2011 bis Mai 2012

Beteiligte Einrichtung
JT Cosimapark

Teilnehmende:
9 Jugendliche
Alter: 11-18 Jahre
Migrationshintergrund: 6
6 ♀, 3 ♂

Besucher/innen des Theaterstücks:
8 Jugendliche
Migrationshintergrund: 6
4 ♀, 4 ♂

Bei „Raubzug durch Augsburg“ wagte sich Cindy Jänicke, Leiterin des Lehrstuhls für Theaterpädagogik an der Zürcher Hochschule der Künste, an eine für die Bayerischen Theatertage völlig neue Idee:

In einer szenischen Stadtführung eroberten 30 Jugendliche aus insgesamt fünf bayerischen Städten die Straßen der Augsburger Altstadt. Die Münchner Vertretung bestand aus neun Jugendlichen aus dem Jugendtreff Cosimapark. Die Jugendlichen, vorwiegend aus sozial benachteiligten Familien, durften ihre Ideen mit Hilfe von Profi-Künstlern umsetzen.

Die jungen Leute, die bislang mit Kunst und künstlerischem Tun keinerlei Berührung gehabt hatten, begeisterten bei den Performances ihr Publikum mit Darbietungen aus den Bereichen Tanz, Musik, Video, Schauspiel und Installation.

Acht Jugendliche aus dem Stammpublikum des Cosi, durch „Ich - und dann?“ bereits „theaterinfiziert“, ließen sich die Premiere nicht entgehen und nutzen die Bayerischen Theatertage zu einem Ausflug nach Augsburg. Die jungen Leute waren von den Darbietungen, der Stadt und ihrer Atmosphäre so begeistert, dass sie diesen Ausflug später noch einmal wiederholten.

*„Ich habe viele neue Leute kennengelernt, viele Erfahrungen gesammelt, Augsburg und den Goldenen Saal gesehen!“
(Teilnehmer vom JT Cosimapark)*



Demokratie auf Super8

in Kooperation mit dem
DOK.fest München und **Democratic Arts**
Oktober 2011 bis Juni 2012

mit Vernissage im
KJT Zeugnerhof und **Installation im Gasteig**

Beteiligte Einrichtung
KJT Zeugnerhof

Teilnehmende:
18 Jugendliche
Alter: 12-19 Jahre
Migrationshintergrund: 11
9 ♀, 9 ♂

Bei „Demokratie auf Super8“ hatten 18 Jugendliche im Rahmen einer Kooperation mit DOK.education, dem Kinder- und Jugendprogramm des internationalen Dokumentarfilmfestivals DOK.fest, die Möglichkeit, während eines viertägigen Workshops im Kinder- und Jugendtreff Zeugnerhof Filme über Demokratie mit einer Super-8-Kamera zu drehen. Professionelle Künstlerinnen und Filmmacherinnen von Democratic Arts zeigten den Mädchen und Jungen, wie mit einer Super-8-Kamera umgegangen wird und man eigene Sichtweisen filmisch darstellen kann.

Die Mädchen und Jungen nahmen bei ihren vier Filmen Themen wie Gleichberechtigung, Ausgrenzung und Freiheit genau unter die Lupe. Die Produktionen zeigen verschiedene Kulturen und die Sichtweise von Jugendlichen auf unsere Demokratie und unsere Gesellschaft.

Im Mai 2012 wurden die Ergebnisse der Super-8-Workshops in einer Installation auf dem renommierten Dokumentarfilmfestival präsentiert.

Die Premiere fand am 3. Mai im Gasteig statt. Diese wurde feierlich von Daniel Sponzel, Leitung DOK.fest, und Markus Schön, Vorstand KJR, eröffnet. Nicht nur die Filme, sondern auch der live gesungene Demokratie-Rap, der anlässlich des Projekts von den Jugendlichen aus dem Zeugnerhof produziert worden war, begeisterte die rund 70 Gäste. Die Ausstellung – ein echter Publikumsmagnet – war noch bis zum 9. Mai 2012 im Gasteig zu sehen.

„Wir durften einen Film in einem echten Bus drehen! Echt der Hammer!!!“ (Teilnehmer vom KJT Zeugnerhof)



Demokratiefest des Bundespräsidenten

in Kooperation mit dem
DOK.fest München und der
Körper-Stiftung
Oktober 2011 bis Juni 2012

Beteiligte Einrichtung
KJT Zeugnerhof

Teilnehmende:
4 Jugendliche
Alter: 12-14 Jahre
Migrationshintergrund: 4
4 ♀

Als das Filmprojekt „Demokratie auf Super8“ abgeschlossen war, ahnte niemand, dass das Ganze ein „Nachspiel“ haben würde. Aufgrund eines Fotos, welches eine der Filmemacherinnen bei der Körper-Stiftung eingereicht hatte, wurden vier Mädchen vom Zeugnerhof nach Berlin zum Demokratiefest des Bundespräsidenten eingeladen.

Neben Sightseeing und Shoppen stand für Obeidah, Liridona, Sagdah, Azerina und ihre Betreuerin natürlich das Thema „Demokratie“ auf dem Programm. Sie erfuhren viel über Mauerbau und Rosinenbomber, Checkpoint Charly und Eastside Gallery, Reichstag und Brandenburger Tor.

Und dann war es endlich soweit: Der Empfang beim Bundespräsidenten Joachim Gauck! Im festlich eingedeckten Schlosspark Bellevue hielt der Bundespräsident seine beeindruckende Eröffnungsrede. Mit aufgeknöpftem Hemd, ohne Krawatte und Sakko, sprach Joachim Gauck über die besondere Bedeutung von Demokratie und Freiheit. In Dialogforen zum Thema „Mitbestimmen ja, aber nicht in diesen Parteien!? – Wie finden Jugendliche und Politik wieder zueinander?“ erfuhren die Teilnehmenden viel über Politikverdrossenheit und das Problem, unterschiedliche Meinungen in einer Partei integrieren zu müssen.

Am Schluss blieb die Erkenntnis, dass eine Person sich erst dann politisch engagiert, wenn sie sich ungerecht behandelt fühlt. Also nicht nur meckern, sondern auch handeln!

*„Wir dürfen wirklich nach Berlin zum Bundespräsidenten fahren? Unfassbar - was soll ich anziehen?“
(Teilnehmerin vom KJT Zeugnerhof)*



Tommy

In Kooperation mit dem
Deutschen Theater
März/April 2012

Beteiligte Einrichtungen
JT Cosimapark, KJT Tasso, JT Neuaubing

Teilnehmende:
32 Jugendliche
Alter: 12-17 Jahre
Migrationshintergrund: 24
17 ♀, 15 ♂

Bei dem Kooperationsprojekt mit dem Deutschen Theater konnten sich die Jugendlichen zum Einstimmen auf die berühmteste Rockoper aller Zeiten vom Besitzer des Rockmuseums im Olympiaturm hoch über München die schönsten Exponate der Rockgeschichte ansehen. Nichts fehlt, von der Hose Freddy Mercurys bis zum Keyboard von Elton John.

Im Anschluss gab es eine Lesung mit Gitarren-Live-Musik von dem renommierten Biographen von „The Who“, Christoph Deisselhart. Es gelang ihm, die Jugendlichen mit einer Musik und Geschichten zu beeindrucken, die sie bislang nie gehört hatten. Einige Tage später folgte im Tasso ein großer Kinoabend, bei dem die Mädchen und Jungs gemeinsam mit Pädagog/inn/en bei Popcorn und Chips den Film zum Musical anschauten.

Und dann war es endlich soweit: Insgesamt 62 Zuschauer/innen, die Teilnehmenden am Projekt, Jugendliche aus den Einrichtungen sowie Mitarbeiter/innen des KJR erlebten „The Who’s Tommy“ im Deutschen Theater. Blind – taub – stumm! Tommy, traumatisiert durch den Mord an seinem Stiefvater, lebt bis zu seiner Wunderheilung isoliert in seiner eigenen Welt. Das Musical mit bekannten Liedern wie „The Acid Queen“ und „Pinball Wizard“ hat den Jugendlichen eine ganz andere Musik nahe gebracht als die, die sie selbst hören.

„Ein Musical mit einer echt tollen Story, die mich sehr berührt hat.“ (Teilnehmerin vom JT Neuaubing)



Oper.Über.Leben

In Kooperation mit der
Bayerischen Staatsoper
November 2011 bis April 2012

Teilnehmende Einrichtungen
**Lok Freimann, Freizeittreff Freimann,
KJT Tasso, JT Neuaubing, JT Cosimapark**

Teilnehmende:
13 Jugendliche
Alter: 12-17 Jahre
Migrationshintergrund: 7
11 ♀, 2 ♂

Besucher/innen der Oper „Turandot“:
10 Jugendliche und 7 Erwachsene

Die Leiterin des Kinder- und Jugendprogramms der Bayerischen Staatsoper, Ursula Gessat, begrüßte die Jugendlichen auf der großen Probebühne des Nationaltheaters. Im Workshop erarbeitete sie mit ihnen gemeinsam den Zugang zu „Turandot“, der großen Oper von Puccini. Wieso war Turandot eine Zicke? Wie bekam ihr Vater sie dazu, doch noch zu heiraten? Warum starb die schöne Liù? Kann man anhand der exotischen Klänge in der Musik erkennen, in welchem Land das Stück spielt? Ein Highlight war für die Jugendlichen das Treffen mit Liù (Eri Nakamura, Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper), die nicht nur spannende Geschichten über die Arbeit an der Oper erzählte, sondern sie auch mit der live gesungenen Arie der Liù tief beeindruckte.

Um die Arbeit an einem so großen Haus mit allen Facetten kennenzulernen, gab es auch eine Führung vor und hinter die Kulissen. Alle fühlten sich geehrt, als sie in der Königsloge Platz nahmen und Anekdoten aus der Bayerischen Staatsoper zu Gehör bekamen. Der Kronleuchter im Besucherraum wiegt so viel wie ein kleiner Elefant ... die Musiker aus dem Orchester haben Lärmschutzscheiben an ihren Notenständern ... das Make-up für die chinesische Wachsmaske dauert mehrere Stunden ...

Die Freude auf den bevorstehenden Besuch von „Turandot“ war groß. Herausgeputzt kamen die jungen Leute zur Vorstellung. Die moderne Inszenierung zog alle in ihren Bann. Während der Pausen und auch noch nach der Vorstellung wurde von den jugendlichen Operngänger/inne/n heftig über Qualität, Einsatz von 3-D-Brillen und Inhalt diskutiert.

„Es hat total viel Spaß gemacht und auch die Führung durch die Oper hat mir sehr gefallen. Am meisten beeindruckt hat mich die Sängerin.“ (Teilnehmerin der LOK Freimann)



Patenschaften

In Kooperation mit der
Bayerischen Staatsoper
November 2011 bis März 2012

Teilnehmende Einrichtungen
Freizeittreff Freimann, JT Cosimapark

Teilnehmende:
3 Jugendliche
Alter: 11-18 Jahren
Migrationshintergrund: 2
2 ♀, 1 ♂

Neben dem Projekt „Oper.Über.Leben“, nahmen Jugendliche des Kreisjugendrings im März 2012 auch an dem Patenschaftsprojekt des Kinder- und Jugendprogramms der Bayerischen Staatsoper und des Bayerischen Staatsballetts teil. Bei diesem Format übernehmen erfahrene Opern- und Ballettbesucher/innen die Patenschaft für einen jungen Menschen, der zuvor noch nie in der Oper gewesen war. Drei Jugendliche aus dem JT Cosimapark und dem Freizeittreff Freimann entschieden sich für einen Ballettabend.

Bei einem Kennenlern-Treffen wurden Interessen ausgetauscht und gemeinsame Hobbys gefunden. Nach einer inhaltlichen und musikalischen Einführung zu „Illusionen – wie Schwanensee“ und einer ausführlichen Führung durch das Nationaltheater, vor und hinter die Kulissen, konnten die Jugendlichen die Vorstellung kaum noch erwarten.

„Illusionen - wie Schwanensee“, mit der berühmten Musik von Peter I. Tschaikowsky, ist eine Adaption des Choreographen und Direktor des Hamburger Balletts, John Neumeier, der sich für sein Ballettdrama vom Leben und Leiden König Ludwigs II inspirieren ließ.

Wer weiß, vielleicht entsteht die eine oder andere innige Ballett- und Opernfreundschaft zwischen den Patinnen und Paten und den Patenkindern, die den Ballettabend „end gechillt“ fanden.

*„Ich war sehr positiv von dem Patenschaftsprojekt überrascht. Mein Pate war super nett und die Aufführung war wunderschön.“
(Teilnehmerin vom FT Freimann)*



Bounce im Tasso

In Kooperation mit dem
Deutschen Theater München
April 2011

Beteiligte Einrichtung
KJT Tasso

Teilnehmende:
16 Jugendliche
Alter: 12-17 Jahren
Migrationshintergrund: 16
3 ♀, 13 ♂

Die Streetdance-Version von „Einer flog über das Kuckucksnest“, umgesetzt von Schwedens erfolgreichster Tanzcompany „Bounce“, feierte im April 2011 Deutschlandpremiere im Deutschen Theater. Dies war der Anlass für die Jugendlichen des Kinder- und Jugendtreffs, das Projekt „Bounce im Tasso“ ins Leben zu rufen. Den Anfang machte ein Kinoabend mit dem Filmklassiker, den die Jugendlichen sich gemeinsam mit Flin, dem bekannten Graffiti-Künstler, ansahen. Unter seiner professionellen Anleitung wurde in den darauffolgenden Tagen ein großes, farbenprächtiges Graffiti gesprayed.

Großer Andrang herrschte einige Tage später bei der Pressekonferenz, bei der die Jugendlichen stolz ihr Werk den Münchner Journalisten präsentierten.

Auch die Premiere konnte sich sehen lassen: Vor und nach der Show durften elf junge Street-Dancer aus dem Tasso ihr Können unter Beweis stellen. Das Graffiti, prominent platziert direkt am Eingang des Theaters, wurde von allen Theaterbesucherinnen und -besuchern bestaunt.

Ein besonderes Highlight war die Stunde nach der Vorstellung. Die Jugendlichen tanzten gemeinsam mit der Tanzkompanie „Bounce“. Um möglichst vielen Jugendlichen den Vorstellungsbesuch zu ermöglichen, stellte das Deutsche Theater den Freizeitstätten und den Mitarbeiter/inne/n des Kreisjugendring für zwei Vorstellungen vergünstigte Tickets zur Verfügung. Das Angebot wurde gerne angenommen; 90 Tickets gingen an den Kreisjugendring.

„Das war richtig cool und aufregend!“ (Teilnehmer vom KJT Tasso)



Ich – und dann? Eine Suche nach deiner Zukunft

In Kooperation mit dem
Bayerischen Staatsschauspiel
September 2010 bis Juli 2011

Beteiligte Einrichtung
JT Cosimapark

Teilnehmende:
16 Jugendliche
Alter: 13-18 Jahre
Migrationshintergrund: 7
13 ♀, 3 ♂

„Ich – und dann?“ zeigt auf, was junge Menschen in einer Großstadt bewegt, welche Fragen Jugendliche an sich selbst und an ihre Zukunft in dieser Stadt stellen. Diese und viele weitere Fragen versuchte Cindy Jänicke, Leitung des Jungen Schauspiels im Residenztheater, gemeinsam mit den Jugendlichen zu beantworten.

Ziel des Kooperationsprojekts „Ich – und dann?“ von Jugendtreff Cosimapark, Bayerischem Staatsschauspiel und Kreisjugendring München-Stadt war es, Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, Theater-, Tanz- und Kulturarbeit näher kennenzulernen. Neben der eigenen Arbeit durften die Teilnehmenden weitere Theatervorführungen besuchen und hinter die Kulissen blicken. Nach über einem halben Jahr harter Probenarbeit konnte das fertige Theaterstück „Ich – und dann? Eine Suche nach deiner Zukunft“ dreimal präsentiert werden. Die über 300 Zuschauer/innen und alle Beteiligten haben die überaus gelungenen Aufführungen des Tanztheaters im Jugendtreff Cosimapark, im SBZ Fideliopark und auch im ausverkauften Marstalltheater sehr genossen.

Das Projekt hat unter den Jugendlichen für viel Diskussionsstoff gesorgt. Viele, die anfangs Theater total uncool fanden, konnten erleben, wie viel Arbeit in so einem Theaterstück bis zur Aufführung steckt und wie viel Disziplin und Engagement von den Teilnehmenden verlangt wird. So war es besonders erfreulich, dass viele Cosi-Kids stolz auf das gelungene Projekt waren und die Aufführung mehrfach besuchten.

*„Super, wie aus unbekanntem Leuten perfekte Teams und Freundschaften entstehen!“
(Teilnehmerin vom JT Cosimapark)*

